



Thompson Rivers University | Kamloops, Kanada

**Laura**

Kulturwissenschaften - Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften – 5./6. Fachsemester

29.08.2016 – 01.05.2017



## Thompson Rivers University

Die Thompson Rivers University, oder auch TRU ist eine Staatliche Universität in British Columbia, ca. 4 Stunden östlich von Vancouver. Es werden alle Studienfachrichtungen angeboten, inklusive "Adventure Studies". International wird besonderer Fokus auf Business Administration gelegt.

Für Kanada habe ich mich zum Einen entschieden auf Grund der atemberaubenden Weite und der Natur. Neben der kulturellen Vielfalt hat mich allerdings auf sowohl persönlicher, als auch akademischer Basis ganz besonders der indigene Anteil der Kultur interessiert. Die TRU war dafür perfekt, da man die offene Natur direkt vor der Haustür hat und die Universität vielfältige Möglichkeiten im Bereich "First Nation Studies" anbietet.



## Kamloops, Kanada

Kamloops liegt zirka eine 4 Stunden Autofahrt östlich von Vancouver im Plateau Gebiet der Rocky Mountains. Mit den umliegenden Seen und Bergen, und den zusammenlaufenden Flüssen ist Kamloops ein perfekter Ort für jeden der "Outdoor" mag. Es gilt dabei aber zu bedenken, dass der Ort als Wüste klassifiziert ist und daher relativ heiß im Sommer und kalt im Winter werden kann.

Zusätzlich hat Kamloops mit Einkaufszentrum, Kino, Theater, Parks und vielen Cafés für jeden etwas anzubieten. Vor allem die Pubs microbrewery sollten zumindest einmal besucht werden.

Wenn man einmal doch die Großstadt vermisst sind sowohl Calgary, als auch Vancouver relative einfach mit Bus, Flugzeug oder Auto zu erreichen (Für kanadische Verhältnisse).



Datei:Canada British Columbia location map.svg

Quelle:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Canada\\_British\\_Columbia\\_location\\_map.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Canada_British_Columbia_location_map.svg)

Urheber NordNordWest, Lizenziert unter Wikipedia Creative-Commons,

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>, ohne Änderungen übernommen





## Organisation

TRU bietet 3 Unterkunftsmöglichkeiten an: Gastfamilie, Wohnheim oder man sucht sich selbst eine Wohnung. Die Gastfamilie ist dabei die preisgünstigste Option, da diese mit 750\$ pro Monat auch Verpflegung und W-lan mit einschließt.

Bei Gastfamilien ist man eventuell nicht der einzige Austauschstudent, man hat also häufig "Gastgeschwister". Die "home-stay" Erfahrungen sind sehr von der Gastfamilie abhängig, und können für jemanden der gerne absolute Unabhängigkeit genießt eventuell einschränkend sein.

Ich habe mich trotz anfänglicher Skepsis für eine Gastfamilie entschieden und den Entschluss nie bereut. Von dieser wurde ich von der Busstation abgeholt, superfreundlich empfangen, habe fantastisch gegessen und eine 2. Familie fürs Leben gewonnen.



Da ich schon vor dem Studium Zeit im Ausland verbracht habe und überwiegend auf English studiere waren meine Kenntnisse schon vor Kanada relative gut.

Die Zeit im Ausland hat aber Unterschiede zwischen britischem, australischem und kanadischem Englisch aufgezeigt.

Vor allem die vielen Essays haben aber meine schriftlichen Fähigkeiten verbessert.

## Akademische Eindrücke

Ich habe an der TRU ganz bewusst Kurse gewählt, die es so zuhause nicht gibt, bzw. Ich nicht wählen könnte. Die daraus entstehenden interdisziplinären Erfahrungen waren fantastisch und haben mir neue Möglichkeiten für meine Zukunft aufgezeigt. Ich werde mich mit Sicherheit für mein weiteres Studium und Beruf international und interdisziplinär ausrichten.

Vor allem der First Nation Fokus in vielen Kursen haben genau auf meine angestrebten Wünsche gepasst und werden mich eventuell beruflich in die selbe Richtung leiten.

- ANTH Canadian Native Peoples\*
- FNLG Intro to First Nation Language 1\*
- HIST Intro to Canadian History pre 1667\*
- PSYC Intro to Abnormal Psychology\*
- PSYC System of Psychotherapy
- ENGL Aboriginal Canadian Literature: Humor and Storytelling\*
- ENGL Women's Bodies, Women's Roles\*
- ENGL Narnia Books & The Hobbit\*
- ENGL Creative Writing: Speculative Fiction\*

Ausstattungstechnisch gibt es in jedem Gebäude gutes kostenfreies W-Lan und Computerräume. Drucken ist kostenlos, aber man muss sein eigenes Papier mitbringen.

Die Qualität meiner Kurse war fast durchgehend exzellent. Räume und Teilnehmerzahl waren immer überschaubar und die Dozenten motiviert, hilfsbereit und ungewohnt "nahbar".



Den Kontakt zu “Einheimischen” hatte man natürlich permanent durch die Gastfamilie. Neben den Kursen habe ich aber auch mit dem Training an einer Martial Arts Schule angefangen und dadurch weitere Kanadier kenne gelernt.

Für Unternehmungen war ich allerdings mehr mit Freunden, die ebenfalls Austauschstudenten waren zusammen.

## Soziale Integration

Zu Beginn des Semesters bietet die Universität in der Orientierungswoche ein breites Angebot an Veranstaltungen an, durch die man ohne Probleme mit anderen Internationalen Studenten in Kontakt kommt.

Darüber hinaus gibt es an der TRU den LEAP Club welcher fast jede Woche Unternehmungen vornehmlich für die Austauschstudenten organisiert.

Mit Kanadiern kommt man am einfachsten in Kontakt wenn man einem der zahlreichen TRU Clubs, oder außerhalb der Universität einem Sportverein etc. beitrifft.

Allein muss man auf jeden fall nie bleiben.

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Zusammen mit einem anderen Austauschstudent der TU Dortmund haben ich beim Study Abroad Evening als Sprecher an einer Panel Discussion teilgenommen. Dabei konnten Studenten der TRU fragen stellen und es wurden Tipps sowie Vor- und Nachteile ausgetauscht.

Zusätzlich habe ich in einem Geschichtskurs, der sich mit Trauma und Verantwortung auf einen Vergleich von Kanada und Deutschland fokussierte, als Deutsche Vertreterin gesprochen. Mit dem gleichen Dozenten kam es weiterhin zu Überlegungen für eine Partnerschaft mit der TU Dortmund bezüglich eines Deutsch-Sprachausstausches.

TRU, Kamloops, Kanada



Die Aktion war hilfreich um sich auf den Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Allerdings hatten die meisten Studenten schon einen festen Platz. Erfolg zeigt sich dann eher, wenn es für diese Studenten um ein eventuelles Master Studium im Ausland geht. Für die Zukunft ist es sicherlich erfolgreicher, einen ähnlichen Abend für Studenten zu haben, die noch keinen Platz an einer Universität haben.



## Kultur

Neben der Tatsache, dass die meisten Kanadier nicht nur unglaublich freundlich, sondern auch immer gesprächsfreudig sind, fand ich das Verhältnis zwischen der “westlichen” und der First Nation Kultur besonders spannend. TRU legt großen Wert auf die Integration, was man an immer wieder stattfindenden kulturellen Veranstaltungen, oder den Bemühungen der Sprachlehrer sehen kann. Zu lernen wie die Vergangenheit das heutigen Leben beeinflusst und zu verstehen, dass First Nations lebende, sich entwickelnde Kulturen sind ist eine unschätzbare Erfahrung für mich, durch welche ich außerdem ganz neue Perspektiven für die Zukunft entwickelt habe.

TRU, Kamloops, Kanada



Zunächst zeigte sich ein kleiner Kulturschock in dem Spalt, den jede öffentliche Toilettentür zum Rahmen aufweist. Man fühlt sich zunächst beobachtete, gewöhnt sich dann aber schnell daran.

Kompliziert fand ich, dass die Preise in Kanada immer ohne Steuern angezeigt werden und man diese selbst im Kopf dazu addieren muss!



## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Durch das ISEP Programm, musste ich keine Studiengebühren zahlen. Vorab zahlt man einen festen betrag, und erhält dann einen Scheck über 3000\$ pro Semester für Unterkunft und Verpflegung. Da 750\$ im Monat die Gastfamilie (inclusive Essen) gedeckt haben, waren meine höchsten Ausgaben (ca. 350\$ pro Semester) auf die Lehrbücher zurückzuführen. Der Rest hängt von jedem selbst ab. Ein Latte Macchiato kostet mit Steuern etc. um die 5\$, ein Pint Bier in einer Bar meistens 6\$ und aufwärts.
- Wer reist: ein Hostelbett ist ca. 30\$, schließ dich mit anderen zusammen und mietet euch ein Auto. Ansonsten war auch der Greyhound (Bus) relative verlässlich und erschwinglich (50\$ Vancouver – Kamloops).
- Trete einen Club in oder außerhalb der Universität bei um andere Studenten und generell Kanadier kenne zu lernen.
- Dimensionen in Kanada sind sehr weit, daher lohnt sich das Reisen vor allem vor, oder nach dem Semester. Ansonsten ist die Reading Break im Februar dafür gut.
- Das Common Grounds Student Café, hat guten Kaffee und zeigt die “endgültigen” Preise an! Ansonsten Lunch selbst einpacken, spart sehr viel Geld, da es überall auf dem Campus Mikrowellen gibt.



## Das Leben danach...

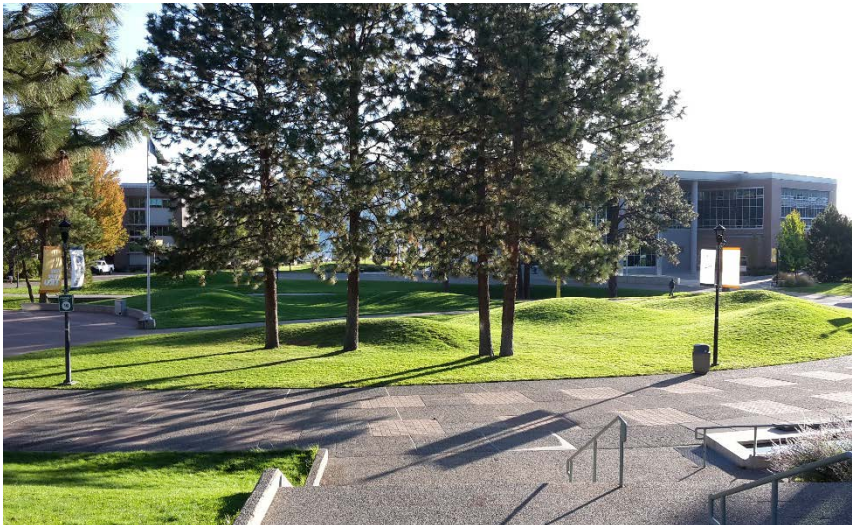
Für ein Studium ist Kanada leider durch die Studiengebühren sehr teuer, ich kann mir aber sehr gut vorstellen dort für ein paar Jahre zu Arbeiten und zu leben. Dadurch, dass ich Kurse belegen konnte, die es in Dortmund nicht gibt, konnte ich viele Ideen für die Wahl meines Masterstudiums sammeln. Vor allem die Ausrichtung auf intercultural und Indigenous Issues hat dabei mein Interesse für den Bereich im Bezug auf Studium und Arbeit verstärkt.

Zurück aus Kanada vermisse ich eindeutig die Offenherzig der Menschen. Für mich ist klar, dass mein beruflicher Weg ins Ausland gehen wird, um die gesammelten, internationalen Erfahrungen zu verstärken.

## Tipps:

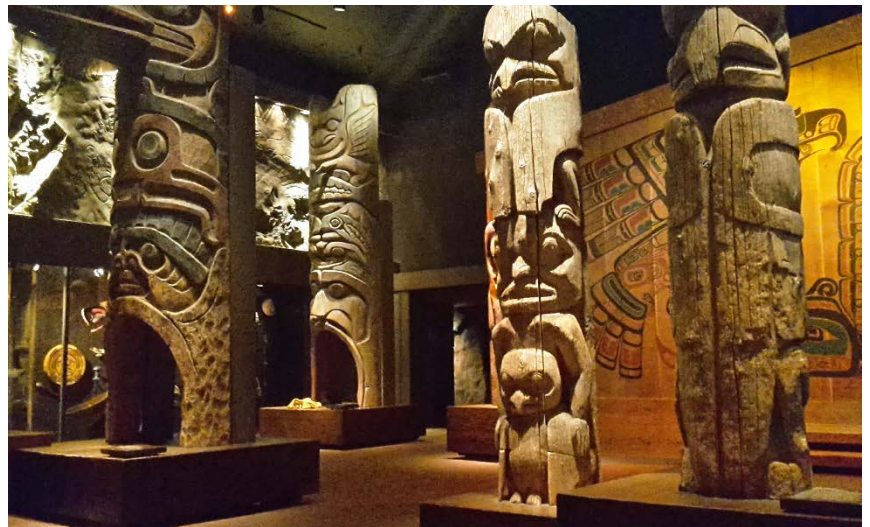
- Kamloops sieht nicht spektakulär aus, wächst einem aber ans Herz und ist ein super Ausgangspunkt
- Das Skigebiet Sun Peaks ist nur 40 Minuten weg und im Winter fährt von der Universität ein Shuttle
- Gastfamilien sind immer Geschmackssache, aber man kann diese wenn es nicht passt wechseln, oder sich eine eigene Unterkunft suchen
- Ein Besuch in Jasper und Banff ist ein muss und leicht mit dem Greyhound zu erreichen
- Der Wildlifepark in Kamloops erlaubt das Bestaunen von Bären, Adlern, Bisons, Elchen und Moose ganz aus der Nähe und ist auf jeden fall einen Besuch wert.
- Für Filmfans: Vancouver wird auch als “Hollywood North” bezeichnet, da viele Filme und Serien, die in den USA spielen in, und um Vancouver gedreht wurden.
- Wer sich nach Meer sehnt, muss damit rechnen nach Vancouver Island reisen zu müssen. Wer Wellen mag: Tofino.





Oben Links: Rehe direkt vor dem Fenster, keine Seltenheit | Oben Rechts: Pow Wow Grounds in Kamloops  
Unten Links: Teletubby Hills at TRR | Unten Rechts: Tournament Capita Center – Umsonst/Vergünstigt für Studenten





TRU, Kamloops, Kanada